Jahresbericht

über das Schuljahr 1844—1845.

I. Chronik des Gymnasiums.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs beging das Gymnasium, in Verbindung mit der hiesigen Realschule, am 15. October v. J. Vormittags, im grossen Bürgersaale des neuen Rathhauses. Gymnasiallehrer Liebau hielt die Festrede; Pastor Dr. Krummacher sprach das Schlusswort.

Tages darauf wurde der unterzeichnete Director *) durch Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann in sein Amt feierlich eingeführt und vereidet. Die einfache, ihrem Zwecke vollkommen entsprechende Schulfeier, welcher drei Abgeordnete der städtischen Schul-Commission beiwohnten, erhielt durch die ergreifende Anrede des Herrn Schulrathes, der früher selbst Lehrer der Anstalt gewesen und zum Director gewählt worden war, so wie durch die Ansprache des ersten Oberlehrers und interimistischen Dirigenten Dr. Eichhoff und des Abiturienten Ernst Pagenstecher eine eigenthümliche Weihe.

Den 17. October wurde das Winterhalbjahr, in üblicher Weise, durch Gesang, Gebet und eine Ansprache des Directors eröffnet.

Zu Ende des Jahres legte Musikdirector Schornstein sein Amt als Gesanglehrer des Gymnasiums, nach einer 23jährigen Thätigkeit an demselben, nieder. An seine Stelle wurde Musiklehrer Mackrot durch die städtische Schul-Commission erwählt und von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium bestätigt.

Zu Ostern sahen wir den ersten Oberlehrer der Anstalt, Dr. Eichhoff, der 13 Jahre lang durch die segensreichste Wirksamkeit, die letzten 2½ Jahre als Directorats-Verweser, sich anerkannte und bleibende Verdienste um das Gymnasium erworben hat, aus unserm Collegium ausscheiden. Des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz hatte sein Augenmerk auf den tüchtigen Schulmann gelenkt, und übertrug ihm huldreichst das Directorat des Königl. Gymnasiums und der mit demselben verbundenen Realschule zu Duisburg.

Den 13. und 14. März wurden, unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann, die unten genannten 4 Abiturienten, nach vorhergegangener schriftlicher Prüfung, mündlich geprüft, erhielten sämmtlich das Zeugniss der Reife, und wurden den 15., am Schlusse des Winterhalbjahres, von dem Director feierlich entlassen.

Den 31. März begann das Sommerhalbjahr, von dem Director, wie üblich, eröffnet.

Vor Pfingsten wurde der bisherige katholische Religionslehrer der Anstalt, Kaplan Frings, als Repetent nach Bonn versetzt. Seine Stelle ist einstweilen vacant geblieben.

Im Mai übernahm Gymnasiallehrer Niedlich, nach Ablauf seines Urlaubes (s. das vorigjährige Programm), seine bisher von Dr. Bromig versehenen Functionen wiederum selbst.

Ende Juni und Anfang Juli hatten wir das Vergnügen, Herrn Professor Massmann aus Berlin, im Auftrage des Hohen Ministeriums, bei uns zu sehen. Von seinem Eifer für die edle Sache eines geordneten Turnlebens sind wir Alle mächtig ergriffen worden und geben uns der Hoffnung hin, dass wir in kurzer Zeit einen Turnplatz und einen Turnlehrer besitzen werden, wie ihn das Gymnasium einer bedeutenden Stadt verlangt.

---

*) Die Vertretung der reformirten Gemeinde hatte, in Ausübung des ihr zustehenden Wahlrechtes, am 7. Mai v. J., den neuen Director einstimmig gewählt. Nachdem derselbe am 8. und 9. September das gesetzliche Colloquium pro rectoratu bei der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission in Bonn bestanden, war ihm, bis zu erfolgter definitiver Ernennung durch des Königs Majestät, das Directorium einstweilen provisorisch übertragen worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 11. Juli entriss uns der Tod den würdigen Scholarchen unseres Gymnasiums, Herrn Friedrich Wilhelm Siebel, dessen Andenken bei uns in Segen bleiben wird. Mit grosser Hingabe hatte derselbe in den letzten Jahren die Wahl eines neuen Directors betrieben und war bei jeder Gelegenheit den Bedürfnissen der Anstalt mit Rath und That zu Hülfe gekommen. Noch auf seinem schmerzensvollen Krankenlager gedachte der Edle unsrer Anstalt in Liebe, und vermachte derselben 200 Thlr. zum Aufbau des projectirten Turnhauses und 500 Thlr. dem Scholarchat der hiesigen reformirten Gemeinde, wovon alljährlich im December die Zinsen an die Gymnasial-Cassa übermacht werden sollen.

Den 23. Juli wurde unsere Anstalt durch den Besuch des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Brüggemann beehrt, der, auf seiner Rundreise in Westfalen und der Rheinprovinz begriffen, zwei Unterrichtsstunden in Prima beizuwohnen geruhte.

Den 21. August wählte die Vertretung der reformirten Gemeinde Herrn Blank-Hauptmann zum Scholarchen, an die Stelle des verewigten Herrn Friedrich Wilhelm Siebel. — In derselben Versammlung wurde, in die Stelle des Herrn Dr. Eichhoff, der bisherige zweite Oberlehrer Dr. Clausen zum ersten Oberlehrer gewählt, und zwar einstimmig.

Sechs Primaner unsrer Anstalt, zu denen noch ein Extraneus hinzukam, wurden im Monat Juli zum schriftlichen Abiturienten-Examen zugelassen und sehen der mündlichen Prüfung, unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schulrathes Dr. Landfermann, in den nächsten Tagen entgegen.

II. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: im Winter-Halbjahr Dr. Eichhoff; im Sommer-Halbjahr der Director.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Lectüre, WHlbj.: Cicero de officiis Lib. I. mit Memoriren ausgewählter Stellen und Uebungen im lateinisch Sprechen. 4 Stunden. Dr. Eichhoff. — Im SHlbj.: Cicero Tuscul. Disputat. Lib. V. und desselben Paradoxa. 3 Stunden. Der Director. Horatii Carmina Lib. III. und IV. und desselben Epoden, mit Auswahl. 2 Stunden. Dr. Clausen. — Grammatik, verbunden mit Stilübungen in Extemporalien und Uebersetzungen aus Nägelsbach's Uebungsbuch, und mit freien Aufsätzen; im WHlbj. 2 Stunden. Dr. Eichhoff. Im SHlbj. 3 Stunden. Dr. Clausen. — Uebungen im lateinisch Sprechen in Verbindung mit dem Durchnehmen der Privatlectüre; im WHlbj. 1 Stunde. Dr. Eichhoff. SHlbj. Der Director.

2. Griechisch, 6 Stunden. Lectüre, WHlbj.: Demost. oratt. Olynthiacae und de pace, zum Theil mit schriftlicher Uebersetzung. Homeri Ilias Lib. I—VII. 5 Stunden. Dr. Eichhoff. Im SHlbj.: Demosth. Philipp. I. Plato's Phaedo, von cap. XXXIV bis zu Ende. Homeri Ilias Lib. VII—XII. incl. Sophocles Antigone, ganz. 5 Stunden. Der Director. — Grammatik, WHlbj: Die Lehre von dem Infinitiv- und Participialsätzen; dann vom beigeordneten Satze, nach Buttmann und Dictaten. Uebungen aus Rost und Wüstemann; alle 14 Tage ein Pensum. SHlbj.: Syntax des zusammengesetzten Satzes mit Dictaten, nach Kühner's ausführl. griechischer Grammatik; Fortsetzung der Pensen. 1 Stunde. WHlbj. Dr. Eichhoff. SHlbj. der Director.

Die Privatlectüre leitete der Ordinarius. Alle Primaner lasen: II. L. II, 494—877, V, 520—909, XI ganz. Einzelne, im Lateinischen: Tacit. Dialog. de oratoribus, Agricola, Germania; Annal. I. II. — Horat. Ep. ad Pisones, Carm. Lib. I, und II. — Cicero's Cato major, Laelius, Orat. pro Murena, pro lege Manilia. Verrina I. Phil. II., De Divinatione. — Sallustii Bellum Iugurth. — Liv. Lib. II. — 2) Im Griechischen: Plutarch's Pericles und Camillus. Plato's Apologie und Phaedo, (beendigt); Dem. de Corona (begonnen). Sophocles' Ajax.

Themata der lateinischen Aufsätze:

1) Qua ratione Vespasianus ad imperium pervenerit, e Tacito adumbretur.
2) Hercules Prodicius (Xenoph. Memorab. II, 1.)
3) Qua via Philippus opes ad Graeciae libertatem opprimendam sibi paraverit.
4) De C. Marii ingenio, moribus, studiis, quatenus ex eius oratione apud Sallustium (Iug. c. 85) perspiciuntur.
5) Itineris descriptio.
6) De lege agraria Tib. Sempronii Gracchi.
7) Pericles num semper bene consuluerit Atheniensibus.
8) De caede C. Julii Caesaris.
9) Pisistratidis tyrannis quid debeat Atheniensium respublica.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Deutsch, 3 Stunden. WHlbj.: Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Klopstock bis Göthe. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. Mit Secunda combinirt, Lectüre: Göthe's Hermann und Dorothea; Schiller's Jungfrau von Orleans. 1 Stunde. Dr. Clausen. SHlbj.: Literaturgeschichte seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts; Lectüre zur Ergänzung des Vortrags. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Dr. v. Knapp.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. a) Warum ist es weder nöthig, noch nützlich, die Zukunft zu wissen? (Für die jüngern Primaner.)
   b) Was ist von dem Sprichwort zu halten: Mit den Wölfen muss man heulen?
2. Der Character des Wirthes, des Pfarrers und des Apothekers in Göthe's Hermann und Dorothea.
3. Mutter und Sohn in demselben Gedicht.
4. Der Character Dorothea's in demselben Gedicht.
5. Selbstliebe und Nächstenliebe.
6. Ueber den Unterschied von Stolz und Eitelkeit.
7. Die Entstehung und Entwickelung der englischen Seemacht bis zur Navigationsacte.
8. Wie motivirt Göthe in seiner Dichtung „Iphigenia" die Erkennungsscene zwischen den Geschwistern?
9. Wer hat wirklichen Beruf zum Studiren?

4. Französisch, 2 Stunden. WHlbj. Lectüre: Zaïre par Voltaire. 1 Stunde. Mündliche Uebersetzung aus dem 1. Buche des 30jährigen Krieges von Schiller. 1 Stunde. Alle 14 Tage ein Pensum. Dr. Bromig. — SHlbj. Lectüre: L'Avare par Molière. 1 Stunde. Fortsetzung der Uebersetzungen aus Schiller. Exercitien. 1 Stunde. Niedlich.

5. Hebräisch, 2 Stunden. Uebersetzung und Analys. von Psalm 25—38 incl., und Richter 1—9 incl. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen, nach Uhlemann's Anleitung, 1. und 2. Cursus. Der Director.

6. Religionslehre, 2 Stunden. Für die evangelischen Schüler: Erklärung des Evangeliums Johannis und des Epheserbriefs nach dem Grundtexte. Christliche Anthropologie, nach Petri's Lehrbuch der Religion. 2 Stunden. Der Director. — Für die katholischen Schüler bis Pfingsten: Begriff der Offenbarung; Lehre von der Kirche; Lehre von Gott. Kaplan Frings.

7. Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Neuere Geschichte und Repetitionen, nach Schmidt. Geographie mit der Geschichte verbunden. Dr. Clausen.

8. Mathematik, 3 Stunden. Trigonometrie und vielfache Anwendung derselben zur Auflösung von Aufgaben. Auflösung von geometrischen Aufgaben. Die Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mit mehrern Unbekannten; Uebungen in Auflösung dieser Aufgaben. Wiederholung mehrerer Abschnitte der Geometrie und der allgemeinen Arithmetik. Dr. Fischer.

9. Physik, 2 Stunden. Die Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung tropfbar-flüssiger und luftförmig-flüssiger Körper. Dr. Fischer.

10. Philosophische Propädeutik, 1 Stunde. WHlbj.: Psychologische Einleitung; dann die Lehre vom Erkenntnissvermögen bis zu den Urtheilsformen incl. Dr. Eichhoff. SHlbj.: Die Lehre vom Schluss. Der Director.

11. Gesang, 2 Stunden. Einübung von drei- und vierstimmigen Gesängen. Bis Weihnachten Schornstein; seither Mackrot.

Secunda.

Ordinarius: Dr. Clausen.

1. Lateinisch, 9 Stunden. a) Grammatik und Stilübungen, Moduslehre nach Zumpt, mündliches und schriftliches Uebertragen aus Süpfle's Uebungsbuch; wöchentlich ein Pensum. 2 Stunden. b) Memorirübungen, nach Remacly, (Auswahl von Cicero's Briefen.) 1 Stunde. — c) Lectüre, 6 Stunden. Liv. Lib. XXII. Cicero pro Roscio Amer., pro Archia poëta. Anfangs schriftliche Uebersetzung, später mündliche Wiederholung; öfteres Rückübersetzen. 4 Stunden. Dr. Clausen. — Virgilii Aen. Lib. X. XI. 2 Stunden. Dr. Beltz.

Ausserdem Revision der Privatlectüre (Sall. Catil.) und Extemporalien. Dr. Clausen.

2. Griechisch, 6 Stunden. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes; Eigenthümlichkeiten des prädicativen, attributiven und objectiven Satzverhältnisses bis zum Accus. incl., nach Buttmann; Uebungen aus Rost und Wüstemann, alle 14 Tage ein Pensum. Dr. Eichhoff. SHlbj.: Syntax des einfachen Satzes: Lehre vom Accusativ, Genitiv, Dativ, und vom Verbum; Uebersetzungen wie oben. 1 Stunde. Dr. Beltz. — Lectüre: Herodot Lib. I bis Cap. 85. Xenoph. Cyrop. L. I. 3 Stunden. WHlbj. Dr. Eichhoff. SHlbj. Dr. Beltz. Homeri Odyss. Lib. V., VI., VII., VIII. und Lib. IX. zum Theil. 2 Stunden. Dr. Beltz.

Als Privatlectüre wurde den Schülern aufgegeben: Herodot I, 85—122. mit Ausschluss von Cap. 93 und 94.

3. Deutsch, 3 Stunden. WHlbj.: Biographische Mittheilungen über Schiller und Göthe und daran geknüpfte Lectüre, zum Theil aus Bach's Lesebuch. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. Dr. Clausen. SHlbj.: Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus Bach's Lesebuch (Göthe, Herder): alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 Stunden. Dr. v. Knapp. Lectüre, mit der Prima combinirt, 1 Stunde. Dr. Clausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Ferienaufsatz: a) Für die älteren Schüler: Warum ist es weder nöthig, noch nützlich, die Zukunft zu wissen?
   b) Für die jüngern: Der Jülich-Clevische Erbfolgestreit.
2. Schicksal und Antheil. Freie Nachbildung des ersten Gesanges von Göthe's Hermann und Dorothea.
3. Dieselbe Aufgabe über den zweiten Gesang von Hermann und Dorothea.
4. Der Wirth zum goldenen Löwen. Characteristik nach Hermann und Dorothea.
5. Der Apotheker, desgleichen.
6. Der Glockenguss, nach Schiller's Lied von der Glocke.
7. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
8. Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
9. Betrachtung des Ackerbaues als des Anfanges aller menschlichen Bildung.
10. Aussaat und Erndte, als Bild des menschlichen Lebens.
11. Darstellung der Ereignisse, welche der Rede Cicero's für den Sext. Rosc. Amerinus vorausgingen.
12. Durch welche Mittel der Vertheidigung hat Cicero die Freisprechung des Sext. Rosc. erreicht?

4. Französisch, 2 Stunden. WHlbj. Lectüre: Die Abschnitte aus Ideler und Nolte (1. Theil) von Bossuet, Fénélon, Rollin. 1 Stunde. Dr. Bromig. SHlbj.: Die Abschnitte von Fontenelle, Duclos und Pascal aus demselben Buche. Niedlich. — Grammatik, WHlbj.: Die Rection des Verbi, Gebrauch der Tempora und Modi; alle 14 Tage ein Pensum. 1 Stunde. Dr. Bromig. — SHlbj.: Lehre vom Particip und der Inversion, nach Knebel; Exercitien. Niedlich.

5. Hebräisch, 2 Stunden. Grammatik, Leseübungen, Uebersetzungen und Analysen, nach Gesenius' Grammatik und Lesebuch. Einübung der Formenlehre, nach Uhlemann's erstem Cursus. WHlbj.: Der Director. SHlbj.: Dr. v. Knapp.

6. Religionslehre, combinirt mit Prima. Die katholischen Schüler ebenfalls combinirt mit Prima.

7. Geschichte und Geographie, 3 Stunden. Römische Geschichte, nach Schmidt. Geographie mit der Geschichte verbunden. Dr. Clausen.

8. Mathematik, 4 Stunden. In der Geometrie den VI., VII. und VIII. Abschnitt aus Matthias' Leitfaden; dann Wiederholung der ganzen Geometrie. Anleitung zur Auflösung geometrischer Aufgaben. In der allgemeinen Arithmetik: Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrössen, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen- und Buchstabenausdrücken, Rechnung mit imaginären Grössen, und die Logarithmen. Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Dr. Fischer.

9. Physik, 2 Stunden. Von der Luftpumpe, Anfangsgründe der Aërostatik. Von der Wärme, Verdunstung und Hygrometrie. — Electricität und Magnetismus. Dr. Fischer.

10. Gesang, 2 Stunden. Combinirt mit Prima. Schornstein und Mackrot.

Tertia.

Ordinarius: Dr. Beltz.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Grammatik: Repetition der ganzen Syntax, nach Eichhoff's und Beltz' Grammatik. Dazu mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Süpfle's Uebungsbuch, und wöchentlich ein schriftliches Pensum. 3 St. Memorirübungen nach Remacly, 1 Stunde. Lectüre: Caes. B. G. lib. V und VI. 3 Stunden. Dr. Beltz. Ovid. Metam. Lib. III, 1—130. und von 511 bis zu Ende. Lib. IV, von 432—541. von 620—751. Lib. V, von 385—550. 2 St. Liebau.

2. Griechisch, 6 Stunden. Grammatik: Repetition der regelmässigen Formenlehre; Lehre vom unregelmässigen Verb, nach Buttmann. Dazu mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, nach Rost und Wüstemann, alle 14 Tage ein schriftliches Pensum. 3 Stunden. Lectüre: In Jacobs' Lesebuch die Beispiele vom regelmässigen und unregelmässigen Verb, die äsopischen Fabeln und die Abschnitte mythologischen Inhalts. 3 Stunden. Dr. Beltz.

3. Deutsch, 3 Stunden. WHlbj.: Practische Einübung der Satzlehre, Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bach's Lesebuch; alle 14 Tage ein schriftlicher Aufsatz. Dr. Beltz. SHlbj.: Prosaische und poetische Stücke aus Bach's Lesebuch wurden grammatisch und sachlich erläutert und besprochen. Alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. Liebau.

4. Französisch, 2 Stunden. WHlbj.: Grammatik. Syntax: Die Lehre vom Artikel bis zu der Lehre von den Fürwörtern excl., nach Knebel. 1 Stunde. Lectüre: Charles XII. Liv. IV und einen Theil von Liv. V. Exercitien, 1 Stunde. Dr. Bromig. SHlbj. Grammatik: Die Lehre von den Fürwörtern bis zur Rection des Verbi excl. nach Knebel; Exercitien, 1 Stunde. Lectüre: Charles XII., Liv. V. (Schluss) und einen Theil von Liv. VI. 1 Stunde. Niedlich.

5. Religionslehre, 2 Stunden. Für die evangelischen Schüler: Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses; Begründung und Ergänzung desselben aus der heiligen Schrift; Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kernliedern. WHlbj.: Der Director. SHlbj.: Niedlich. — Für die katholischen Schüler: Biblische Geschichte des Alten Testamentes und Lehre von der Kirche. Kaplan Frings.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Geschichte, 2 Stunden. Neuere Geschichte vom westphälischen Frieden an bis zur französischen Revolution. Dabei eine Uebersicht der brandenburg-preussischen Geschichte. 2 Stunden. Dr. Beltz. Geographie, 1 Stunde. Geographie von Asien, Australien, Afrika, Amerika. Dr. v. Knapp.

7. Mathematik, 4 Stunden. Wiederholung des Pensums in der Geometrie für Quarta; dann Einübung der Abschnitte V und VI. aus Matthias' Leitfaden. In der Arithmetik: von den Potenzen; Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus ganzen Zahlen; arithmetische und geometrische Proportionen. Auflösung von Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Grösse. Dr. Fischer.

8. Naturwissenschaft, 2 Stunden. Uebersichtliche Wiederholung des Pflanzen- und Thierreichs, mit besonderer Berücksichtigung der wichtigern Abschnitte. WHlbj.: Der Director. SHlbj.: Dr. Völker.

9. Gesang, 2 Stunden. Combinirt mit Prima. Bis Weihnachten Schornstein; seither Mackrot.

10. Zeichnen, 2 Stunden. Umrisse von Ornamenten und Blumen; schattirte Blumen, Landschaften, Pferde, Köpfe und Gruppen menschlicher Figuren, mit schwarzer und weisser Kreide; architectonische Gegenstände und Maschinen. Liesegang.

Die vom Griechischen dispensirten Schüler erhielten, zum Ersatze dafür, Privatunterricht im Französischen, der bis Ostern durch den Privatlehrer Oegger, seither durch Dr. Bromig in einem Classenzimmer des Gymnasiums ertheilt wurde.

Quarta.

Ordinarius: Liebau.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Grammatik: Repetition der Formenlehre, 1 Stunde. Syntax: §. 70—113. der Schulgrammatik von Eichhoff und Beltz erklärt und durch mündliche Uebersetzungen aus Högg's Uebungsbuche und durch wöchentliche Pensa eingeübt. 3 Stunden. Memorirübungen, nach Meiring und Remacly, 2 Stunden. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. 4 Stunden. Liebau.

2. Griechisch, 5 Stunden. Die Formenlehre bis zum regelmässigen Verb und den verbis contr. incl. Mündliche Uebersetzung entsprechender Beispiele aus Jacobs' Lesebuche und aus Rost und Wüstemann's Anleitung, alle 14 Tage ein Pensum. Liebau.

3. Deutsch, 3 Stunden. Prosaische und poetische Stücke aus Bach's Lesebuch wurden gelesen, grammatisch und sachlich erläutert, vollständig und verkürzt wieder erzählt; die Gedichte recitirt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Liebau.

4. Französisch, 3 Stunden. Lectüre: Florian's Fabeln, Buch I und II. mit Auswahl; Recitiren derselben und schriftliche Uebersetzung. Grammatik: Repetition der regelmässigen und practische Einübung der unregelmässigen Formenlehre, nach Schifflin's zweitem Cursus; wöchentlich ein Pensum. Dr. v. Knapp.

5. Religionslehre, 2 Stunden. Combinirt mit Tertia. Die katholischen Schüler ebenfalls combinirt mit Tertia.

6. Geschichte, 2 Stunden. Uebersichtliche Geschichte der vorgriechischen Völker; dann griechische Geschichte, bis zum Untergange der griechischen Freiheit durch die Römer. Geschichte Rom's bis auf Augustus. Dr. Bromig.

7. Geographie, 1 Stunde. Die Gebirge und Flussgebiete Europa's, mit Berücksichtigung des Statistischen und Historischen. Dr. Bromig.

8. Mathematik, 3 Stunden. Die vier ersten Abschnitte der Geometrie aus Matthias' Leitfaden; die vier Species der Buchstabenrechnung, und Einübung derselben. Dr. Fischer.

9. Naturwissenschaft, 2 Stunden. Botanik: im WHlbj. Terminologie und Systemkunde; im SHlbj. Pflanzenbeschreibung und Bestimmung, nach Cürie. Auch wurden die Schüler angehalten, sich Herbarien anzulegen. Dr. Völker.

10. Gesang, 2 Stunden. Ein Theil der Schüler war mit den obern Klassen combinirt, ein anderer mit den zwei untern. Schornstein; Mackrot.

11. Zeichnen, 2 Stunden. Mit Tertia combinirt. Liesegang.

12. Schreiben, 1 Stunde. Kegel.

Französischer Privatunterricht im Gymnasium, wie bei Tertia.

Quinta.

Ordinarius im WHlbj.: Dr. Bromig; im SHlbj.: Niedlich.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Repetition der regelmässigen Formenlehre; Einübung der unregelmässigen, nach Eichhoff und Beltz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Litzinger's Uebungsbuch, zweiter Theil. 7 Stunden. Im WHlbj.: Dr. Bromig; im SHlbj.: Niedlich. — Memorirübungen, nach Remacly, 2 Stunden. Dr. Völker; im SHlbj.: Niedlich.

2. Deutsch, 4 Stunden. Prosaische und poetische Stücke aus Bach's Lesebuche wurden gelesen, grammatisch und sachlich erklärt und wiedererzählt; die Gedichte recitirt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Liebau.

3. Französisch, 3 Stunden. Grammatik: Die regelmässige Formenlehre vollständig, nach Schifflin. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus demselben. WHlbj.: Dr. Bromig; SHlbj.: Niedlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Religionslehre, 2 Stunden. Die biblischen Geschichten des Neuen Testamentes, nach Zahn's Historien, bis zum Tode des Herrn. Auswendiglernen von Sprüchen und Kernliedern. WHlbj.: Der Director. SHlbj.: Niedlich. Die katholischen Schüler combinirt mit Quarta.

5. Geschichte, 1 Stunde. Die Hauptbegebenheiten aus der mittlern und neuern Geschichte, besonders des deutschen Volks. Dr. Völker.

6. Geographie, 2 Stunden. Europa nach seiner natürlichen Bodenbeschaffenheit, dazu das Nöthige aus der politischen Geographie, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Dr. Völker.

7. Rechnen, 4 Stunden. Tafelrechnen in drei verschiedenen Abtheilungen; Kopfrechnen. Dr. Fischer.

8. Naturgeschichte, 2 Stunden. WHlbj.: Reptilien, Fische und Weichthiere. SHlbj.: Insecten, mit Benutzung einer Privatsammlung des Lehrers. Gegen Ende des Halbjahres einige botanische Stunden. Dr. Völker.

9. Gesang. 1 Stunde. Anfangsgründe; mit Sexta combinirt. Schornstein; Mackrot.

10. Zeichnen, 2 Stunden. Darstellung der graden Linie, Winkel, des Dreiecks, Vierecks, symmetrische Verbindungen grader Linien; Umrisse von Ornamententheilen, Ornamenten und Blumen; schattirte, leichtere Blumen; Gesichtstheile, Köpfe und Landschaften. Liesegang.

11. Schönschreiben, 3 Stunden. Kegel.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Völker.

1. Lateinisch, 9 Stunden. Grammatik: Die regelmässige Formenlehre, die meisten Verba mit abweichendem Hauptstamme, die Deponentia, die Verba possum, fero und eo, Präpositionen, nach Eichhoff und Beltz, verbunden mit entsprechenden Uebungen aus Litzinger's erstem Cursus, wöchentlichen Pensen und Memoriren von Vocabeln. Dr. Völker.

2. Deutsch, 4 Stunden. Grammatik: Einübung der Redetheile und ihrer Flexion; die Lehre vom einfachen Satz, angeknüpft an die Lectüre von Wackernagel's Lesebuch Theil I. — Memoriren und Recitiren von Gedichten; Ausarbeitungen nach Erzähltem oder Vorgelesenem. Dr. v. Knapp.

3. Religionslehre, 2 St. Mit Quinta combinirt. Die kathol. Schüler combinirt mit Tertia, Quarta und Quinta.

4. Geschichte, 1 Stunde. Geschichte Griechenlands bis auf Alexander den Grossen, und Rom's bis zum zweiten punischen Kriege, meist in biographischen Skizzen. Dr. v. Knapp.

5. Geographie, 2 Stunden. Allgemeine Einleitung; Bodenkunde; die Heimat; dann Uebersicht über die Länder und Gewässer der Erde. Dr. Völker.

6. Naturgeschichte, 2 Stunden. Beschreibung von Säugethieren, Vögeln; daran wurde Allgemeines über Bau und Lebensweise, und das Nöthigste aus der Systematik geknüpft. Im Sommer wurde alle 14 Tage eine Stunde zu Pflanzenbeschreibungen verwandt. Dr. Völker.

7. Rechnen, 4 Stunden. Tafelrechnen mit Quinta combinirt, 2 Stunden; Kopfrechnen, besonders, 2 Stunden. Dr. Fischer.

8. Gesang, 1 Stunde. Einübung der Anfangsgründe. Bis Weihnachten Schornstein; seither Mackrot.

9. Zeichnen, 2 Stunden. Mit Quinta combinirt. Liesegang.

10. Schönschreiben, 5 Stunden. Mit Quinta combinirt, 3 Stunden; besonders 2 Stunden. Kegel.

Vorschule zum Gymnasium.

Lehrer: Kegel.

1. Deutsch, 8 Stunden. a) Sprachlehre. Erste Abtheilung: Mündliche und schriftliche Einübung der Redetheile am Satze, und Fortsetzung orthographischer Uebungen. Zweite Abtheilung: Hauptsächlich orthographische Uebungen; daneben das Ding-, Zeit-, Eigenschafts- und Fürwort, eingeübt am einfachen Satze, 3 Stunden. — b) Leseübungen. Erste Abtheilung in der biblischen Geschichte von Kohlrausch, dem ersten Cursus der Gedichtsammlung von Curtmann, Dittmar u. A., in der zweiten Abtheilung von Wurst's Büchlein: „Das älterliche Haus". Zweite Abtheilung: Lautiren und Lesen nach Lieth's Fibel; im SHlbj. auch in dem Lesebuch der ersten Abtheilung. 3 Stunden. c) Aufsagen auswendig gelernter Gedichte. 1 Stunde. d) Erzählen und Vorlesen anziehender Geschichten, auch passender Mährchen und Beschreibungen. 1 Stunde.

2. Religion, 2 Stunden. Erklärung der Geschichten des Neuen Testamentes und Wiederholung derjenigen des Alten Testamentes, nach Kohlrausch; Auswendiglernen von Liederversen und Bibelsprüchen.

3. Rechnen, 6 Stunden. Nach dem ersten Theile des Diesterweg-Heuser'schen Rechnenbuchs; die erste Abtheilung bis zu §. 32.

4. Naturgeschichte, 1 Stunde. Beschreibung einzelner Thiere, nach Fischer, mit Hülfe von Oken's Atlas und Bertuch's Bilderbuch für Kinder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geographie, 2 Stunden. Erklärung geographischer Begriffe; Einiges von Europa; von den übrigen Erdtheilen nur das Allgemeinste, nach Lange.

6. Schönschreiben, 5 Stunden. Nach Bollenberg's Vorschriften.

7. Zeichnen, 2 Stunden. Grossentheils nach Korff's Vorlegeblättern.

8. Gesang, 2 Stunden. Einübung kleiner Lieder nach dem Gehör, wobei auf reine Aussprache des Textes sorgfältig gehalten wurde, verbunden mit Erklärung und Einübung des Wesentlichsten von Noten, Pausen u. s. f.

Turnübungen.

Die Turnübungen haben in dem verflossenen Schuljahre einen höchst erfreulichen Fortgang gehabt. Es wurde sogar möglich, die stark angewachsene Turngemeinde den ganzen Winter hindurch turnen zu lassen. Im Sommerhalbjahr belief sich die Zahl der Turnschüler auf 150. Wie in früheren Jahren, hat auch dieses Jahr Dr. Clausen, unter Mitwirkung anderer Lehrer des Gymnasiums, besonders des Dr. Bromig, der sich an dem Gymnasialunterrichte noch betheiligte, durch die Oberleitung dieses wichtigen Unterrichtszweiges sich ein bedeutendes Verdienst um die Anstalt erworben. Wir dürfen die Hoffnung nähren, dass es uns bald nicht mehr an Mitteln fehlen wird, ein eignes Turnhaus für den Winter auf unserm Turnplatze zu erbauen.

Auch ist höchst wahrscheinlich der Zeitpunkt nicht fern, wo die sämmtliche turnfähige Jugend, zunächst der höheren Anstalten unserer Stadt, auf einem gemeinsamen städtischen Turnplatze wird vereinigt werden können. Herr Professor Massmann hat bei den städtischen Behörden auf die Wichtigkeit eines grossen, allgemeinen Turnplatzes aufmerksam gemacht. Von der thätigen Fürsorge der Väter der Stadt für das geistige wie leibliche Gedeihen unserer Jugend ist mit Sicherheit zu erwarten, dass der von Professor Massmann in Anregung gebrachte Plan recht bald seine Ausführung erhalten werde.

Tabellarische Uebersicht der Lehrfächer und der wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrfächer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
A. *Sprachen.*							
Lateinisch	9	9	9	9	9	9	54
Griechisch	6	6	6	5	—	—	23
Deutsch	2+1+2		3	3	4	4	19
Französisch	2	2	2	3	3	—	12
Ebräisch	2	2	—	—	—	—	4
B. *Wissenschaften.*							
Religionslehre	2		2		2		6*)
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	18
Mathematik	3	4	4	3	—	—	14
Rechnen	—	—	—	—	2+2+2		6
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	12
Philosophische Propädeutik	1	—	—	—	—	—	1
C. *Fertigkeiten.*							
Singen		2			2		4
Zeichnen	—	—	2		2		4
Schreiben	—	—	—	1	3+3+2		6
Summa der Stunden	35	35	35	35	34	33	183

*) Die katholischen Schüler hatten nur 4 Religionsstunden in 2 Coetus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen der vorgesetzten Behörde.

1. Abschriftliche Mittheilung einer Verfügung an den Präses der städtischen Schul-Commission, dass das Königl. Provinzial-Schul-Collegium den Herrn Regierungsrath Landfermann beauftragt habe, den neuen Director zum Beginn des Schuljahres in sein Amt einzuführen. Coblenz, den 30. Septbr. 1844.

2. Mittheilung, dass der Präses der städtischen Schul-Commission angewiesen worden sei, dem katholischen Religionslehrer am Gymnasium, Kaplan Frings, die demselban bewilligte Remuneration von 50 Thlr. jährlich, vom 1. Juli d. J. ab, postnumerando zahlen zu lassen. Coblenz, den 4. Octbr.

3. Verfügung, dass der neue Director am 16. October eingeführt werden solle, und Vorschlag, wie die Schulfeier abzuhalten sei. Coblenz, den 11. Octbr.

4. Genehmigung, dass Dr. Völker unter den bisherigen Bedingungen in seiner commissorischen Stellung als Lehrer des Gymnasiums, zunächst bis Ende des begonnenen Schuljahres, beibehalten werde. Coblenz, den 7. Decbr.

5. Anzeige, dass des Königs Majestät die auf den Unterzeichneten gefallene Wahl der Repräsentanten der evang. reformirten Gemeinde hieselbst zum Director des Gymnasiums zu bestätigen geruht habe. Coblenz, den 7. Decbr.

6. Mittheilung, dass gegen den Privatunterricht im Französischen für diejenigen Gymnasiasten, für welche ein solcher Unterricht gewünscht werden mag, und eine geordnete mit den Zwecken des Gymnasialunterrichts harmonirende Gestaltung desselben nichts zu erinnern sei. Coblenz, den 15. Jan. 1845.

7. Mittheilung, dass des Herrn Ministers Eichhorn Excellenz den ersten Oberlehrer unsrer Anstalt, Dr. Eichhoff, für die Directorstelle in Duisburg in Aussicht genommen habe, und derselbe schleunigst zu dem colloquium pro rectoratu einberufen werden solle. Coblenz, den 28. Febr.

8. Anzeige, dass die Anstellung des Musiklehrers Mackrot als Gesanglehrer am Gymnasium, mit dem etatsmässigen Gehalte von Hundert Thalern jährlich, unter dem Vorbehalte gegenseitiger halbjähriger Kündigung, genehmigt werde. Coblenz, den 28. Febr.

9. Genehmigung, dass dem Lehrer der Vorschule zum Gymnasium, Kegel, eine Gehaltszulage von 50 Thlr. jährlich, vom laufenden Jahre an, so lange bewilligt werde, als die Mehreinnahme an Schulgeld die genügenden Mittel dazu biete. Coblenz, den 3. März.

10. Abschriftliche Mittheilung eines Ministerialrescripts, durch welches bewilligt wird, dass dem Schulamtscandidaten Dr. von Knapp, für seine Leistungen bei dem Gymnasium, eine Gratification von 50 Thlr. ausgezahlt werde. Coblenz, den 8. März.

11. Abschriftliche Mittheilung eines Schreibens an Dr. Eichhoff, in welchem demselben gemeldet wird, dass seine Versetzung als Director an das Gymnasium zu Duisburg, wegen der dortigen Verhältnisse, höchst dringlich sei, und er seine Functionen schon zum 7. April zu beginnen haben werde. Aufforderung an den Director, auf angemessene Vertretung des Dr. Eichhoff Bedacht zu nehmen. Coblenz, den 17. März.

12. Mittheilung der unterm 4. Febr. d. J. von des Königs Majestät genehmigten Bestimmungen über die militärische Ausbildung der Officier-Aspiranten, soweit dieselbe den Geschäftskreis der Direction berührt. Coblenz, den 14. April.

13. Anzeige, dass der Abgang des Kaplan Frings, bisherigen kathol. Religionslehrers am Gymnasium, bevorstehe. Coblenz, den 7. Mai.

14. Genehmigung, dass, zur Bestreitung der für die Turnübungen nothwendigen Ausgaben von jedem Schüler Ein Thaler jährlich, nämlich 7½ Sgr. pro Quartal, erhoben werden dürfe, und nur die Freischüler davon zu dispensiren seien. Coblenz, den 27. Mai.

15. Genehmigung, dass dem Schulamts-Candidaten Dr. von Knapp, für aushülflichen Unterricht am Gymnasium während des Sommersemesters, eine Remuneration von Einhundertzwanzig Thalern gezahlt werde. Coblenz, den 18. Juni.

IV. Statistische Verhältnisse.

1. Frequenz der Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug im Sommerhalbjahr 1844 in den Gymnasialclassen 130, in der Vorschule 32, zusammen 162.

Mit dem Anfange des Winterhalbjahres wurden neu aufgenommen 28, im Laufe desselben 6, zusammen 34 Schüler. Die Frequenz betrug daher:

Im Winterhalbjahre:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.
	13.	19.	33.	33.	20.	23.	37.

In den Gymnasialclassen also 141, in der Vorschule 37, zusammen 178.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Laufe des Winterhalbjahres verliessen die Anstalt: zur Universität, zu Ostern, 4 Schüler; zu anderweitigen Bestimmungen 8, zusammen 12.

Das Sommerhalbjahr begann also mit 166 Schülern; neu aufgenommen wurden zu Anfang und im Laufe desselben 15 Schüler. Die Frequenz betrug demnach:

Im Sommerhalbjahr:

In	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.
	9.	17.	35.	32.	19.	28.	41.

In den Gymnasialclassen 140, in der Vorschule 41, zusammen 181.

Die Anstalt hat zugenommen gegen das vorige Sommerhalbjahr um 19 Schüler.

Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Schul-Rathes Dr. Landfermann wurden am 13. März d. J. folgende Schüler geprüft und mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität entlassen.

Vor- und Zuname.	Confession.	Geburtsort.	Alter.		Zeit des Schulbesuchs		Studium.	Universität.
			Jahr.	Monat.	überhaupt Jahre.	in Prima Jahre.		
Ernst Pagenstecher	evangelisch	Elberfeld	18	6	9½	1½	Jurisprudenz	Heidelberg
Heinrich Reinhold	„	Barmen	17	—	3½	1½	Medicin	Bonn
Oscar Theodor Walther	„	Tarnowitz	18	9	½	½	Theologie	Breslau
David Wilh. Greuling	„	Remscheid	21	6	1	1	Medicin	Marburg

2. Vermehrung des Lehrapparates.

1. An Geldgeschenken für die Vermehrung des Lehrapparates und der Sammlungen des Gymnasiums gingen in diesem Jahre ein:

Von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft durch Herrn Director Willemsen	50 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
Von dem Secundaner Albert Wever, bei seinem Abgange	22 „	20 „	— „
Von dem Secundaner Eduard von der Heydt, bei seinem Abgange	28 „	10 „	— „
Von Schülern der Quinta und Sexta, und von Dr. Völker, zum Ankauf von ausgestopften Vögeln oder um welche ausstopfen zu lassen, zusammen	4 „	10 „	— „
	105 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.

welche, nebst 2 Thlr. für nachträglich ausgestellte Abgangs-Zeugnisse, bestimmungsgemäss verwandt, resp. an den Rendanten des Gymnasiums, Herrn Commerzienrath August von der Heydt, abgeliefert wurden.

2. An Büchern und Schriften für die Gymnasialbibliothek sind eingegangen:

a) Von dem Königl. Ministerium der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:

Die Fortsetzung von Crelle's Journal für die reine und angewandte Mathematik. 28. Band.

b) Von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium in Coblenz:

144 Schul- und Universitäts-Programme.

Methodische Anleitung zum Verfertigen lateinischer Verse, von Dr. B. Thiersch. Essen 1844.

W. Korte: Frdr. Aug. Wolf, der Philologe. 2 Thle. Essen, Bädeker 1833.

Plücker: analytisch-geometrische Entwickelungen. 2 Thle. in einem Quartbande. Essen, ebendas. 1828 und 1831.

E. Kapp: Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geschichte, 3. Aufl. 1844. Köne: Deutsche Erzählungen zum Uebersetzen ins Lateinische.

c) Von Buchhandlungen und Privaten:

1. Von der Viewegschen Buchhandlung in Braunschweig: Ein Exemplar von Madvig's lateinischer Grammatik.

2. Von der Beckerschen Buchhandlung hieselbst: Ein Exemplar der neuen Auflage von Schifflin's Anleitung. Erster Cursus. 7. Aufl. 1844.

3. Von der Meyer'schen Buchhandlung in Cottbus: Reimnitz Leitfaden zu einem wissenschaftlichen Unterrichte in der deutschen Grammatik und Literatur. Cottbus 1844.

4. Von der Bädekerschen Buchhandlung in Essen: Ein Exemplar von Fr. Spiess' Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Lateinische, für die Sexta. 1844.

5. Von der Naukischen Buchhandlung in Berlin: Ideler und Nolte: Handbuch der französischen Sprache und Literatur. 3. Thl. 3. Auflage.

6. Von Herrn Lieth: Schröckh's Kirchengeschichte, 45 Bände in Hlbfrzbd.

7. Von Hrn. Oberlehrer Dr. Kruse: Immanuel Kant's Briefe etc. und Biographie von Schubert. 2 Thle. in 1 Bande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Vom Gymnasiallehrer Dr. Beltz: a) Wilhelm Friedrich Hezel: Die Bibel Alten und Neuen Testamentes, mit vollständig erklärenden Anmerkungen. 10 Theile in 10 Bänden. b) Schannat: historia episcopatus Wormatiensis. 2 Thle. in Einem Foliobande.

9. Von Herrn Stadtsecretair Tips: Denkschrift über die Hinrichtung des Kämmerers K. F. Schulz und des Kaufmanns K. Fr. Kersten durch die Franzosen. Kyritz 1845.

d) Von Abiturienten:

Von Bernhard v. Guerard, stud. medic.: Les douze Césars, traduits du Latin de Suétone etc. par M. de la Harpe. II. Voll. Paris 1805. Hlbfrzbd.

Von Ernst Pagenstecher: Geschichte des osmanischen Reiches von von Hammer. 4 Bde. Pesth, 1834.

Von Oscar Walther: Braga, Vaterländische Blätter für Kunst und Wissenschaft. 1.—6. Heft. Heidelberg, 1838.

3. Für die Schüler-Bibliothek wurde nichts geschenkt, dieselbe jedoch durch die regelmässigen Beiträge der Schüler vermehrt.

4. Aus den etatsmässigen Mitteln für Vermehrung der Gymnasial-Bibliothek wurden, unter anderen, folgende Werke angeschafft: Münch's Sammlung der Concordate der älteren und neuern Zeit. — Horatii Carmina ed. Hofmann-Perlcamp. Eiusdem Epistolae, ediderunt S. Obbarius et Schmidius. — Virgilii Opera ed. Wagner. — Corpus Grammaticorum Latinor. ed. Lindemann. — Ciceronis Oratio pro Sulla ed. Halm. — Die deutsche Uebersetzung des Folardschen Polybius. — W. von Humboldt: Die Kawisprache. — Chronicon Hermanni Contracti. — Bruno de Bello Saxonico ed. Pertz. — Dahlmann: Geschichte der englischen Revolution. u. s. w.

5. Die Naturaliensammlung des Gymnasiums ist auch dieses Jahr um einige interessante Naturkörper bereichert worden, theils durch Ankauf, theils durch Geschenke mehrerer Schüler. Unter andern schenkte der Tertianer Lichtschlag einen Fischreiher; der Quintaner v. Marées eine Eule; der Quintaner Werth einen Mäusebussard; der Sextaner Lehning eine Ringelnatter; der Quintaner L. Schmidt einen Wassermolch in Spiritus; die Schüler der Sexta einen Fasan. Für die oben angegebenen Geldbeiträge wurden mehrere inländische Vögel angeschafft.

Herr Rector Kuckes schenkte einen ausgestopften Guckuck. — Herr Dr. v. Guerard ein incrustirtes Vogelnest. — Ausserdem gingen kleine Geschenke ein von A. Keetman einige Topase; von Fr. Wichelhaus und Antero Blöm, Conchylien und Corallen; von Oscar Aders, Richard Greef und einigen Andern, Corallen und Versteinerungen.

6. Durch die Güte der Herren Louis Frowein und B. Fr. Wichelhaus ist das Classenzimmer der Vorschule und das der Tertia mit einem Ofenschirme versehen worden.

3. Unterstützung der Schüler.

Die städtische Schul-Commission hat auch in diesem Schuljahre viele unbemittelte Schüler durch Ermässigung oder Erlassen des Schulgeldes nicht unbedeutend unterstützt. Es wurden nämlich vergeben 10 ganze und 23 halbe Freistellen.

V. Oeffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Die öffentliche Prüfung sämmtlicher Classen des Gymnasiums findet Freitag den 5. September, die Schlussfeier Sonnabend den 6. September in der Aula des Gymnasiums statt, und zwar in folgender Ordnung:

Freitags den 5. September.

Morgens, von 8 Uhr an.		Nachmittags, von 2 Uhr an.	
Choral:	„Allein Gott in der Höh' sei Ehr'."	Quinta.	Lateinisch. Niedlich.
Prima.	Plato. Der Director.		Naturgeschichte. Dr. Völker.
	Geschichte. Dr. Clausen.	Sexta.	Lateinisch. Dr. Völker.
Secunda.	Homer. Dr. Beltz.		Geographie. Derselbe.
	Französisch. Niedlich.	Vorschule.	Rechnen. } Kegel.
Tertia.	Ovid. Liebau.		Lesen. }
	Mathematik. Dr. Fischer.		
Quarta.	Nepos. Liebau.		
	Mathematik. Dr. Fischer.		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabends den 6. September um 8 Uhr werden, ohne Beisein des Publikums, den versammelten Schülern die Versetzungen bekannt gemacht und die Schulzeugnisse eingehändigt.

Die öffentliche Schlussfeier findet von 10 Uhr an in folgender Ordnung statt:

Gesang, Motette: „Der Herr ist unsre Zuversicht und Stärke", von B. Klein.

Franz Heymer, Abiturient: Liberalium artium studiis quomodo animus ad humanitatem informetur. (Eigne Arbeit.)

Fr. W. Vogelsang, Sextaner: Alexander Ypsilanti auf Munkacs, von W. Müller.

Friedrich Bockmühl, Sextaner: Graf Eberhard Weissdorn, von L. Uhland.

Ludwig Schmidt, Quintaner: König Jacob vor Belvedere, von Kopisch.

Carl Herminghausen, Quintaner: Der Barbierjunge von Segringen, von Hebel.

Eduard Tips, Quartaner: Johannes Kant, von Schwab.

Wilhelm Leipoldt, Tertianer: Die Schlacht bei Fehrbellin, nach Varnhagen von Ense.

Gerold von Edlibach, Secundaner: „Hans Waldmann, Bürgermeister von Zürich." (Eigne Arbeit.)

Gesang: Chor von C. M. von Weber.

Friedrich Ueberweg, Abiturient: *Ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη.* (Eigner poetischer Versuch.)

Julius Lucas, Tertianer: Der Sohn der Wittwe, von Adalb. v. Chamisso.

August de Weerth, Quartaner: Die Schlacht bei Döffingen, von L. Uhland.

Ewald Bongardt, Quintaner: Das Riesenspielzeug, von Adalb. v. Chamisso.

Richard Espenschied, Sextaner: Der Wolf und der Mensch, von den Brüdern Grimm.

Karl Rauschenbusch, Abiturient: „In den Erinnerungen der Vergangenheit liegt die Zukunft aufgeschlossen." (Eigne Arbeit.)

Karl Scheidt, Primaner: „Das Glück des Menschen beruht mehr in der Hoffnung, als im Besitz." (Eigne Arbeit.)

Gesang: Quartett von Flemming.

Schlussrede des Director's „über das Verhältniss der Gymnasialbildung zu den Bedürfnissen unserer Zeit."

Gesang: „Wie lieblich ist Deine Wohnung", von B. Klein.

Schlussnachrichten.

1. Die Dauer der Ferien ist für das Gymnasium fünf, für die Vorschule vier Wochen. Das Winterhalbjahr wird eröffnet: im Gymnasium Montags den 13. October, in der Vorschule Montags den 6. October.

2. Die Ferienschule für die Gymnasialschüler wird, vom 15. September an, von den Gymnasiallehrern Niedlich und Liebau, unter den bekannten Bedingungen, geleitet werden. Die Ferienschule für die Schüler der Vorschule beginnt, unter Leitung ihres Lehrers Kegel, den 8. September.

3. Die Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnasium oder die Vorschule müssen bis spätestens den 11. October bei dem unterzeichneten Director gemacht werden. Die Aufzunehmenden haben ihren Taufschein und ein Entlassungszeugniss aus der Schule mitzubringen, welche sie bisher besuchten.

Elberfeld, den 25. August 1845.

Bouterwek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabends den 6. September um 8 Uhr werden, ohne Beisein des Publikums, den versammelten Schülern die Versetzungen bekannt gemacht und die Schulzeugnisse eingehändigt.

Die öffentliche Schlussfeier findet von 10 Uhr an in folgender Ordnung statt:

Gesang, Motette: „Der Herr ist unsre Zuversicht und Stärke", von B. Klein.

Franz Heymer, Abiturient: Liberalium artium studiis quomo… ne Arbeit.)

Fr. W. Vogelsang, Sextaner: Alexander Ypsilanti auf Munk…

Friedrich Bockmühl, Sextaner: Graf Eberhard Weissdorn, …

Ludwig Schmidt, Quintaner: König Jacob vor Belvedere, v…

Carl Herminghausen, Quintaner: Der Barbierjunge von Se…

Eduard Tips, Quartaner: Johannes Kant, von Schwab.

Wilhelm Leipoldt, Tertianer: Die Schlacht bei Fehrbelli…

Gerold von Edlibach, Secundaner: „Hans Waldmann, Bür…

Gesang: Chor von C. M. von Weber.

Friedrich Ueberweg, Abiturient: *Ἡ ἐν Μαραθῶνι μάχη.*

Julius Lucas, Tertianer: Der Sohn der Wittwe, von Adall…

August de Weerth, Quartaner: Die Schlacht bei Döffingen, …

Ewald Bongardt, Quintaner: Das Riesenspielzeug, von A…

Richard Espenschied, Sextaner: Der Wolf und der Mens…

Karl Rauschenbusch, Abiturient: „In den Erinnerungen der… n." (Eigne Arbeit.)

Karl Scheidt, Primaner: „Das Glück des Menschen beruht … ne Arbeit.)

Gesang: Quartett von Flemming.

Schlussrede des Director's „über das Verhältniss… serer Zeit."

Gesang: „Wie lieblich ist Deine Wohnung", von B.

Schluss…

1. Die Dauer der Ferien ist für das Gymnasium … as Winterhalbjahr wird eröffnet: im Gymnasium Montags den 13. October, …

2. Die Ferienschule für die Gymnasialschüler wi… siallehrern Niedlich und Liebau, unter den bekannten Bedingungen, geleitet … ler der Vorschule beginnt, unter Leitung ihres Lehrers Kegel, den 8. Septe…

3. Die Anmeldungen zur Aufnahme in das Gymnas… tens den 11. October bei dem unterzeichneten Director gemacht werden. … ein und ein Entlas-sungszeugniss aus der Schule mitzubringen, welche sie b…

Elberfeld, den 25. August 1845.

…vek.

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf